

Datenschutz-Information für Patient*innen der Kur + Reha GmbH und Kur + Reha Klinik GmbH

Im Folgenden erklären wir, wie wir im Rahmen Ihres Aufenthaltes in unseren Einrichtungen ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verarbeiten und allen weiteren diesem Zusammenhang relevante Information bereit:

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Kur + Reha GmbH bzw. Kur + Reha Klinik GmbH
Eggstraße 8
79117 Freiburg im Breisgau
E-Mail: info@kur.org
Telefon: 0761 / 4 53 90 – 0

Zu allen mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung Ihrer Rechte als Patient*in im Zusammenhang stehenden Fragen, können Sie unseren Datenschutzbeauftragten wie folgt erreichen:

Alexander Gottwald, EMBA
Rechtsanwalt, Zertifizierter Datenschutzbeauftragter (GDDcert. EU)
Solidaris Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Nevinghoff 30
48147 Münster
E-Mail: datenschutz@kur.org

2. Welche Daten werden verarbeitet?

Im Rahmen Ihrer Behandlung bzw. Versorgung in unseren Einrichtungen ist es erforderlich, personenbezogene Daten in Form von Verwaltungsdaten (wie beispielsweise Name, Geburtsdatum und Kontaktdaten) sowie relevanten medizinischen Informationen (wie Diagnosen, Befunde, Therapien und medizinische Verordnungen - Rezepte) zu verarbeiten. Des Weiteren werden auch Daten über eventuelle Begleitpersonen, Angehörige oder behandelnde Ärzte gespeichert.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten wir personenbezogene Daten und an wen geben wir Ihre Daten weiter?

a) Zwecke

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die

Verarbeitung von Patientendaten im Krankenhaus ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Patient hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für die Durchführung Ihrer Behandlung bzw. medizinischen Maßnahmen ist insbesondere die Verarbeitung Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und nachsorgenden Gründen unerlässlich. In diesem Zusammenhang wird auch ein medizinischer Entlassungsbericht erstellt oder Ihre Daten gegenüber den Apotheken, mit denen wir kooperieren, offengelegt. Daten werden ebenfalls zu Qualitätszwecken verarbeitet. Darüber hinaus können Ihre Daten für soziale Betreuungsmaßnahmen von Bedeutung sein.

Darüber hinaus werden Daten auch für die verwaltungstechnische Abwicklung Ihrer medizinischen Maßnahme benötigt. Hierbei stehen insbesondere die Organisation Ihres Klinikaufenthaltes (wie Zimmerzuteilung, Terminplanung, Essensplanung), Abrechnung sowie die Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen durch die Klinik im Fokus.

Zur Gewährleistung eines stets hohen Qualitätsniveaus führen wir Evaluationen Ihres Aufenthaltes durch, die Sie jedoch ohne Angabe eines Namens ausfüllen können. Diese Bewertung erfolgt aus Gründen der Qualitätssicherung und dient unserem berechtigten Interesse, eine kontinuierliche hohes Qualitätsniveau sicherzustellen.

b) Rechtsgrundlagen

Unsere Einrichtungen führen die medizinische Maßnahme unter Berücksichtigung der datenschutzkonformen Verarbeitung personenbezogener Daten durch. Die Verarbeitung von Patientendaten in unseren Einrichtungen ist aus Datenschutzgründen nur unter bestimmten Bedingungen zulässig. Hierfür muss entweder eine gesetzliche Grundlage vorhanden sein oder Sie als Patientin oder Patient müssen Ihre Einwilligung zur Verarbeitung erteilt haben.

Die Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung ergeben sich aus den Art. 6 und 9 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Daneben finden sich Grundlagen im deutschen Recht, etwa in dem Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V), z.B. § 301 SGB V, in dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), insbesondere § 22 BDSG, und im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), z.B. in den §§ 630 ff. BGB, die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen.

Als Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung sei hier beispielhaft genannt:

- Datenverarbeitungen zum Zwecke der Durchführung sowie Dokumentation des Behandlungsgeschehens einschließlich des innerärztlichen und interprofessionellen Austauschs im Krankenhaus über den Patienten für die Behandlung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i.V.m. §§ 630a ff., 630f BGB i.V.m. entsprechenden landesrechtlichen Regelungen, sofern vorhanden)
- Offenlegung von Patientendaten an Personen oder Stellen außerhalb des Krankenhauses (wie Apotheken) zur Durchführung des Behandlungsvertrages, der weiteren Behandlung, der Nachbehandlung, der Rehabilitation oder Pflege der Patienten (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i.V.m. §§ 630a ff., 630f BGB i.V.m. entsprechenden landesrechtlichen Regelungen, sofern vorhanden)

Darüber hinaus ist die Datenverarbeitung auch dann zulässig, wenn Sie uns Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilt haben.

4. Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die erforderlichen Daten erhalten wir in erster Linie von Ihnen selbst erhoben und vom Kostenträger der medizinischen Maßnahme, insbesondere von Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern, eingeholt. Es kann jedoch gelegentlich vorkommen, dass wir auch Daten von anderen Institutionen wie niedergelassenen Ärzten oder Fachärzten anfordern müssen.

5. Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Fachkräfte erhalten Zugriff auf Ihre Daten. Dies kann gegebenenfalls Ärzte, medizinisches Personal und Pflegepersonal aus anderen Abteilungen oder Fachbereichen im Rahmen einer interdisziplinären Behandlung umfassen. Mitarbeiter der Verwaltung haben ebenfalls Zugriff auf Ihre Daten im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten zur Verwaltungsabwicklung der medizinischen Maßnahme.

6. An wen geben wir Ihre Daten weiter?

Ihre Daten werden gemäß den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen und unter Berücksichtigung des Zwecks oder aufgrund Ihrer Einwilligung an andere Stellen weitergeleitet oder übermittelt. Potenzielle Empfänger solcher Daten sind insbesondere:

- Der Kostenträger Ihrer medizinischen Maßnahme (z. B. Rentenversicherungsträger, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft, etc.)
- Der Medizinische Dienst der Krankenkassen
- Gesetzliche Krankenkassen
- Behandelnde Haus- und Fachärzte, sofern von Ihnen gewünscht
- Betriebs- oder Werksärzte im Rahmen spezieller Vereinbarungen
- Weitere Stellen (z. B. private Lebensversicherungen), wenn Sie hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben
- Externe Dienstleister für Unterstützungsleistungen (z. B. Fremdlabore)
- Kommunen zur Erhebung von Kurbeiträgen
- Apotheken, wenn dies im Rahmen Ihrer Versorgung mit Medikamenten während Ihres Aufenthaltes bei uns erforderlich ist.

Diese Stellen erhalten jedoch nur bestimmte Daten und dies nur in dem gesetzlich vorgeschriebenen oder erforderlichen Umfang. Insbesondere bei externen Dienstleistern wird durch Verträge sichergestellt, dass das von uns gewährleistete Datenschutzniveau auch von diesen Stellen eingehalten wird. Darüber hinaus kann eine Übermittlung an bestimmte staatliche Stellen (z. B. Polizei, Gesundheitsamt bei meldepflichtigen Krankheiten) aufgrund besonderer gesetzlicher Vorschriften erlaubt oder vorgeschrieben sein.

Empfänger der Daten sind auch interne Stellen (z. B. Verwaltung, IT, Qualitätsmanagement) zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Unsere Einrichtungen sind gemäß den Bestimmungen der §§ 630a ff. BGB sowie den ärztlichen Berufsordnungen verpflichtet, eine umfassende Dokumentation Ihrer Behandlung zu führen. Diese Verpflichtung wird durch die Anlage einer Patientenakte in schriftlicher oder elektronischer Form erfüllt.

Im Allgemeinen gilt für medizinische Dokumentationen eine Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren. Zusätzlich gibt es spezifische gesetzliche Regelungen, wie beispielsweise die Röntgenverordnung (RÖV), die besondere Aufbewahrungsfristen vorsieht. In Einzelfällen können unsere Einrichtungen aus Gründen der Beweissicherung Patientenakten bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Auch für Verwaltungsvorgänge gelten unterschiedliche gesetzlich vorgeschriebene Aufbewahrungsfristen, beispielsweise im Steuerrecht.

Sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen bestehen oder diese abgelaufen sind, werden die Daten gemäß den Datenschutzbestimmungen vernichtet, sobald die Zwecke für die Aufbewahrung entfallen.

8. Widerruf erteilter Einwilligungen

Falls die Verarbeitung Ihrer Daten auf Ihrer Einwilligung beruht, steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Es ist zu beachten, dass Ihr Widerruf erst ab dem Zeitpunkt seiner Erklärung wirksam wird und keine rückwirkende Wirkung entfaltet. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

9. Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist erforderlich für die ordnungsgemäße Durchführung Ihrer medizinischen Maßnahme. Wenn der Kostenträger Ihrer Maßnahme ein Sozialleistungsträger ist, unterliegen Sie gemäß den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches einer Mitwirkungspflicht. Bei Nichterfüllung dieser Mitwirkungspflicht besteht die Möglichkeit, dass die Durchführung der Maßnahme beeinträchtigt wird.

10. Ihre Rechte

Sie haben uns gegenüber folgende Rechte hinsichtlich Ihrer personenbezogenen Daten:

- **Recht auf Auskunft:** Sie können jederzeit Auskunft darüber verlangen, ob und welche personenbezogenen Daten bei uns über Sie gespeichert sind. Die Auskunftserteilung durch uns ist für Sie kostenfrei. Das Recht auf Auskunft besteht nicht oder nur eingeschränkt, wenn und soweit durch die Auskunft geheimhaltungsbedürftige Informationen offenbart würden, bspw. Informationen, die einem Berufsgeheimnis unterliegen.
- **Recht auf Berichtigung:** Wenn Ihre personenbezogenen Daten, die gespeichert sind, unrichtig oder unvollständig sind, haben Sie das Recht, jederzeit die Berichtigung dieser Daten zu verlangen.
- **Recht auf Löschung:** Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn und soweit die Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, nicht mehr benötigt werden oder, wenn die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, Sie Ihre

Einwilligung widerrufen haben. In diesem Fall müssen wir die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einstellen und diese aus unseren IT-Systemen und Datenbanken entfernen. Ein Recht auf Löschung besteht nicht, soweit

- die Daten aufgrund einer gesetzlichen Pflicht nicht gelöscht werden dürfen oder aufgrund einer gesetzlichen Pflicht verarbeitet werden müssen;
 - die Datenverarbeitung erforderlich ist zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.
- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Sie haben das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.
 - **Recht auf Datenübertragbarkeit:** Sie haben das Recht, die von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten sowie das Recht, dass diese Daten an einen anderen Verantwortlichen übermittelt werden. Dieses Recht besteht nur, wenn
 - Sie uns die Daten auf der Grundlage einer Einwilligung oder aufgrund eines mit Ihnen abgeschlossenen Vertrages zur Verfügung gestellt haben;
 - die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.
 - **Recht auf Widerruf:** Wenn wir Ihre Daten aufgrund einer Einwilligung verarbeiten, haben Sie das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte Verarbeitung bleibt jedoch rechtmäßig.
 - **Recht auf Widerspruch:** Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf der Grundlage einer Interessenabwägung erfolgt, können Sie jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. Sie können auch der Offenlegung Ihrer Daten an die mit uns kooperierenden Apotheken widersprechen.

Alle der oben beschriebenen Betroffenenrechte können Sie uns gegenüber geltend machen, wenn Sie Ihr konkretes Begehren per E-Mail an den Datenschutzbeauftragten richten.

- **Beschwerderecht** bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde

Sie haben jederzeit das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit

Baden-Württemberg

Königsstraße 10 a

70173 Stuttgart

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/>

11. Änderungen dieser Datenschutz-Information

Wir überarbeiten diese Datenschutzhinweise bei Änderungen der Datenverarbeitung oder bei sonstigen Anlässen, die dies erforderlich machen. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie stets auf dieser Internetseite.

Stand: April 2024